

An die Leser

Die Zeitschrift *Chinesischunterricht* (CHUN), deren Publikation mit dieser Nummer beginnt, ist das Organ der im Herbst 1983 gegründeten "Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Chinesischunterrichts in der Bundesrepublik Deutschland (AFCh)". Wie der Name besagt, will die AFCh Initiativen ergreifen und alle Maßnahmen fördern, die auf die Verbreitung, Verbesserung und Anerkennung des Chinesischunterrichts abzielen. Dazu gehört die Unterstützung aller Bemühungen, eine effektive Didaktik und Methodik des Chinesischen im Rahmen des modernen Fremdsprachenunterrichts zu entwickeln, geeignete Lehrmaterialien zu erstellen, und eine Zusammenarbeit der deutschen Methodiker und Chinesischlehrer untereinander sowie mit ihren ausländischen, insbesondere chinesischen Kollegen herbeizuführen. Die AFCh tritt unter anderem dafür ein, daß Chinesisch als Schulsprache den ihm gebührenden Platz im deutschen Schul- und Bildungssystem findet.

Chinesisch wird gegenwärtig in der Bundesrepublik Deutschland im wesentlichen an den Hochschulen propädeutisch für ein Sinologiestudium gelehrt. In der Erwachsenenbildung wird es nur an wenigen Orten und häufig bloß als kurioses Exoticum angeboten. Als Schulfremdsprache war es bisher außerhalb jeder Diskussion. Dies entspricht in keiner Weise der Bedeutung der chinesischen Sprache. Chinesisch ist die Sprache von mehr als einer Milliarde Menschen und eine der fünf offiziellen Sprachen der UNO. Seit der jüngst vollzogenen Öffnung der Volksrepublik China nach dem Westen und dem Beginn einer breiten kulturellen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Ausland wird die Notwendigkeit einer größeren Verbreitung von Chinesischkenntnissen immer offensichtlicher. In anderen Ländern, wie z.B. in den USA, der Sowjetunion, in Japan und Frankreich hat man daraus bereits Folgerungen gezogen und Chinesisch an zahlreichen Schulen als ordentliches Fach eingeführt.

Mit diesem ersten Heft möchte die AFCh interessierte Kreise aus Forschung und Praxis zur Mitarbeit einladen. Sie wird in CHUN etwa halbjährlich über ihre Arbeit berichten und bittet um die Zusendung geeigneter Beiträge.

Vorstand und Redaktion

INHALT

CHUN NR. 1, 1984

DOKUMENTE	
Tagungsbericht vom Germersheimer Symposium 1983	4
Gratulationsschreiben aus Běijīng zur Gründung der AFCh	8
BEITRÄGE	
Friedhelm Denninghaus: Tendenzen der modernen Fremdsprachendidaktik	10
Heinz Riedlinger: Prinzipien der Erstellung kommunikativer Hörverständniskurse	17
Peter Kupfer: Situativer Unterricht in chinesischer Umgangssprache in Intensiv- und Anfängerkursen	25
Rosi Brinkmann, Helmut Feldweg, Ricci Suchenwirth und Joachim Sundmacher: Der Computer in der Sinologie (Schriftverarbeitung und Sprachunterricht)	39
J. Wei Chiao und Heidi Brexendorff: Schwierigkeiten beim Erlernen der chinesischen Phonetik	48
CHINESISCHUNTERRICHT IM UBERBLICK	
Modernes Chinesisch an Universitäten in der Bundesrepublik (Tabellen 1-2)	56
Chinesischunterricht in der Bundesrepublik Deutschland	60
Chinesischunterricht am Gymnasium Markttreit (Bericht von Hans-Christoph Raab)	67
REZENSIONEN	
Hányǔ sùchéng, Intensive Course of Chinese Language, von Liú Yīnglín u.a. (Peter Kupfer)	71
Yìzhōng Dē-Huá (pīnyīn) cídiǎn, Deutsch-chinesisches (pinyin) Handwörterbuch, von Yáng Déyán u.a. (Anton Lachner)	75
NEUERSCHEINUNGEN SEIT 1981 (LEHRWERKE)	79
NACHRICHTEN	93
PRESSESPIEGEL	99
ANHANG	107
Antrag auf Mitgliedschaft in der AFCh	
Bestellung von CHUN	